

Den Garten auf Vordermann bringen

Frühjahr ist Gartenzeit

Eigentümer, die ihren Garten nach dem strengen Winter jetzt wieder auf Vordermann bringen, können den Fiskus an den Kosten beteiligen.

(20 Prozent von bis zu 20.000 Euro) jährlich steuerlich geltend gemacht werden.

Sind im Winter beispielsweise Gehwegplatten abgesackt, so ist der Arbeitsaufwand etwas größer. Für diese Fälle gibt es zusätzlich einen Steuerbonus für Handwerkerleistungen. Eigentümer, die an ihrem selbstgenutzten Haus oder der selbstgenutzten Eigentumswohnung Erhaltungs-, Renovierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen durchführen lassen, können den Staat mit bis zu 1.200 Euro (20 Prozent von bis zu 6.000 Euro) an den Arbeitskosten beteiligen. Bei einer kompletten Neugestaltung des Gartens wird der Steuerbonus nicht gewährt.

EB

Grundsätzlich bietet das Steuerrecht für Eigenheimbesitzer zwei Möglichkeiten, den Steuerbonus für haushaltsnahe Dienstleistungen und den Steuerbonus für Handwerkerleistungen (§ 35a EStG).

Dabei sind haushaltsnahe Dienstleistungen Leistungen, die normalerweise von den Haushaltsmitgliedern selbst erledigt werden, wie zum Beispiel Beetpflege oder regelmäßiges Rasenmähen. Aufwendungen hierfür können in Höhe von bis zu 4.000 Euro



Wer schwer arbeitet, darf sich auch eine Pause gönnen. Eigenheimbesitzer können jedoch für haushaltsnahe Dienstleistungen oder Handwerkerleistungen einen Steuerbonus geltend machen.

Foto: © Janine Vlach/PIXELIO

Ehemalige Knabenrealschule wird durch Bauprojekt ersetzt

Yachthafen bekommt neues Gesicht



Die alte Knabenrealschule am Lindauer Yachthafen wird durch einen Neubau (links) ersetzt. Die Villa „Kalkhütte“ (rechts) wird saniert und zum See in Richtung Süden hin durch einen Anbau erweitert. Der Bau für das Projekt der Rhomberg Bau GmbH soll im Herbst 2009 starten.
Animation: Rhomberg Bau GmbH

Das Bauprojekt „Am Yachthafen“ wird den Lindauer Yachthafen in einem neuen Licht erscheinen lassen. Geplanter Baubeginn ist im Herbst 2009.

deensemble war dem Architekten Ernst Kasper wichtig, dass nicht nur die Gebäude selbst von Bedeutung sind, sondern auch die Zwischenräume, die sie mit den anderen, vorhandenen Gebäuden

bilden. Deshalb sind die Häuser vielgestaltig ausgearbeitet und zeigen dem Betrachter in jeder Himmelsrichtung ein eigenes Gesicht mit unterschiedlichen Fassaden.

Nachdem das Projekt bereits im Jahr 2007 angestoßen wurde, ist nun mit dem Vertriebsstart ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung eingeleitet worden. So wird auf dem Areal der ehemaligen Knabenrealschule nun ein neues Wohn- und Geschäftshaus entstehen.



Tobias Kiechle (Projektleiter), Peter Geußing (Geschäftsführer Rhomberg Bau GmbH), Petra Seidl (Oberbürgermeisterin) und Ingrid van Hülen (Architektin) auf dem Steg des Lindauer Yachthafens.

BZ-Foto: Zi

Der Altbau der Villa „Kalkhütte“ wird saniert und mit einem Anbau aus französischen Balkonen versehen. Bei dem Entwurf für das Gebäu-

Die Fassade des Neubaus soll mittels der gestapelten Lauben einen architektonischer Akzent für den Yachthafen setzen und den Blick auf den Pfänder, die Vorarlberg Alpen, wie auf den angrenzenden See eröffnen. 31 Wohneinheiten, eine dazugehörige Tiefgarage mit 49 Stellplätzen und Gewerbeflächen werden mittels des Bauprojektes errichtet. Die Fertigstellung des Projektes „Am Yachthafen“ erwartet die Firma Rhomberg 2011. EB